

EDITORIAL



Andreas Appenzeller,
Geschäftsführer der ADEV

Innerhalb Jahresfrist verdoppelt die ADEV Solarstrom AG ihre installierte Leistung von 3.3 auf 6.7 MW: Im aargauischen Wohlen geht Ende September 2012 mit 2929 kW unsere grösste Solarstromanlage ans Netz (siehe Artikel rechts). Und darauf sind wir stolz! Denn es ist auch die grösste dachintegrierte Solarstromanlage der Schweiz. Die Module produzieren nicht nur Strom, sondern sind gleichzeitig die Dachhaut der alten Industriehalle. Die Dachsanierung bringt also einen doppelten Nutzen.

Weitere Solarstromanlagen mit einer Leistung von insgesamt 521 kW werden auf dem Flughafen Grenchen, in Winterthur, Münchenstein und in Liestal realisiert.

Dank unseren 970 Aktionärinnen und Aktionären, die die Kapitalerhöhung von 4.2 Mio. Franken anfangs Jahr vollständig gezeichnet und uns damit ihr Vertrauen ausgesprochen haben, für das wir uns herzlich bedanken, ist dieser grosse Wachstumsschritt möglich geworden. Die Kapitalerhöhung und die Verdoppelung der Solarleistung sind ein voller Erfolg für unser Bürgerbeteiligungsmodell. ■

ADEV SOLARSTROM AG

ADEV BAUT DIE GRÖSSTE INTEGRIERTE SOLARSTROMANLAGE DER SCHWEIZ

Mit der Baubewilligung erhielt die ADEV Solarstrom AG Ende Juni grünes Licht für den Bau einer 2.9 MW-Solarstromanlage, die grösste dachintegrierte Anlage der Schweiz.



Das Dach der Stahlwerkhalle misst 320 auf 80 Meter, 11 840 Photovoltaikmodule werden darauf installiert.

Seitdem wird gebaut, was das Zeug hält, denn bereits Ende September wird die 25 000 m² grosse Anlage auf der Industriehalle im aargauischen Wohlen ans Netz angeschlossen.

Das Hallendach der Industriehalle der Ferrowohlen AG war undicht und aufwändige Sanierungsarbeiten standen an. Bei der Planung stellte sich das Unternehmen die Frage, ob anstelle eines neuen Dachs nicht gleich eine Solarstromanlage gebaut werden könnte, die Dachhaut und Stromproduzent in einem

ist. «Die ADEV hat in enger Zusammenarbeit mit der Solventure GmbH in Wettingen diese Herausforderung angenommen und eine neue optimierte Lösung entwickelt, die beiden Anforderungen gerecht wird. Die Lösung liegt in einer wartungsfreundlichen Ost-West-Aufständigung mit kristallinen Modulen», erklärt Andreas Appenzeller, Geschäftsführer der ADEV.



Die Arbeiten auf dem Dach sind voll im Gange, Ende September geht die Anlage ans Netz.

11 840 Photovoltaikmodule

Das Dach der Stahlwerkhalle misst 320 auf 80 Meter, 11 840 Photovoltaikmodule werden darauf installiert. Für die ADEV Solarstrom AG ist die neue Anlage ein Meilenstein: «Mit der Investition von 5.6 Millionen Franken verdoppeln wir unsere Solarstromproduktion nahezu», freut sich Andreas Appenzeller. 2011 erzeugten die 40 ADEV Solardächer insgesamt 3.33 Mio. kWh, nun werden es jährlich zusätzliche 2.5 Mio. kWh sein.

Die Gestehungskosten des Solarstroms belaufen sich auf unter 30 Rappen pro Kilowattstunde. Er wird in das Netz der Industriellen Betriebe Wohlen IBW eingespeisen und zum Marktwert vergütet. Die Anlage wurde im Juni für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) angemeldet. Der ökologische Mehrwert wird bis zur Aufnahme in die KEV, was noch 3 bis 4 Jahre dauern kann, von den Sankt Galler Stadtwerken übernommen.

Module von zwei Herstellern

Grundsätzlich versucht die ADEV möglichst mit inländischen und europäischen Partnern und Lieferanten zusammen zu arbeiten. Heute kommen aber bereits über 80% der Module aus dem ostasiatischen Raum. Zurzeit machen europäische Unternehmen mit Konkursmeldungen von sich reden oder lagern ihre Produktion in den ostasiatischen Raum aus. Aufgrund der Haftung im Falle fehlerhafter Module, die bei einem Konkurs eines Herstellers nicht sicher gestellt ist,

hat die ADEV das Risiko auf zwei Hersteller und Kontinente verteilt: 50% der Module stammen von REC, ein finanziell gut aufgestellter europäischer Konzern, der vor kurzem die gesamte Produktion nach Asien ausgelagert hat. Die anderen 50% werden beim chinesischen Hersteller Trinasolar bezogen. Trinasolar und REC haben eine komplett integrierte Produktion der Solarmodule. Beide Module haben sehr hohe Wirkungsgrade. Zudem arbeiten die Unternehmen nach anerkannten Umweltstandards und rapportieren regelmässig in Nachhaltigkeitsberichten. REC ist ein norwegischer Konzern, Trina hat seine Europa-Vertretung in Zürich. Beide Module haben praktisch gleiche Ausmassen, sodass die Dachintegration von 2 Modultypen auf dem gleichen Dach möglich wurde, ein Modultyp in Ost-Ausrichtung und ein Modultyp in West-Ausrichtung. Damit wird vor allem auch eine ästhetische Gesamtansicht erreicht.

Die Solarstromanlage wird mit neun je eine Tonne schweren Solarmax Zentralwechselrichtern ausgerüstet. Damit setzt ADEV weiter auf die bewährte Zusammenarbeit mit dem Schweizer Hersteller Sputnik Engineering AG, Biel. Mit Baumeler Leitungsbau AG, Luzern konnte ein erfahrenes Team für die Installation der Transformatorenstation beauftragt werden. Die anspruchsvolle Montage von 50 km Solarkabel erledigen eingespielte Montageteams unter der Leitung von Solventure. ■

Montagearbeit am Generatoranschlusskasten



ADEV SOLARSTROM AG

STARKER ANSTIEG DER PRODUKTION



Solaranlage Mehrgenerationenhaus Winterthur im Bau.

Der Zubau von neuen Solarstromanlagen per Ende 2011 hat sich sehr positiv auf die Produktion in der ersten Jahreshälfte 2012 ausgewirkt. Die Vorjahresperiode, die dank viel Sonnenschein Rekordproduktionen brachte, wurde zwar um knapp 10% unterschritten. Dennoch stieg die Gesamtproduktion dank den neuen Anlagen um 30% von 1.40 auf 1.83 Mio. kWh an. Bereits im Februar 2012 ging mit 140 kWp die zu diesem Zeitpunkt grösste integrierte Solarstromanlage der ADEV und zweite PV-Anlage auf dem Flughafen

Grenchen in Betrieb. Die beiden Anlagen wurden am 26. Juni 2012 in Anwesenheit des Aargauer Regierungsrates Straumann und des Stadtpräsidenten von Grenchen Boris Banga feierlich eingeweiht. Mitte Juni wurde in Winterthur auf dem Neubau des Mehrgenerationenhauses Giesserei eine 196 kW-Anlage und in Münchenstein eine Anlage mit 86 kW auf der Heilpädagogischen Schule HPS in Betrieb genommen. Zurzeit wird eine integrierte 99 kW-Anlage auf den Sheddächern der alten Hanro-Fabrik in Liestal aufgebaut. ■

ADEV WASSERKRAFTWERK AG

INBETRIEBNAHME WASSERKRAFTWERK HAMMER IM SEPTEMBER



Das sanierte Kraftwerk Hammer

Die Arbeiten am Wasserkraftwerk Hammer im französischen Münster wurden abgeschlossen, die Inbetriebnahme hat sich aufgrund der administrativen Hürden zur Erteilung der Bewilligung für die Zählerinbetriebnahme jedoch leicht verzögert. Zwischenzeitlich haben wir den alten Kanal ausgebessert und geprüft. Bis Ende September soll die Inbetriebnahme erfolgen und das Kraftwerk in Betrieb gehen. Für das Wasserkraftwerk Couvent wurde die Turbine bestellt, die im Mai 2013 geliefert wird. Wir rechnen damit, die Bauarbeiten in der

alten Zentrale im Februar 2013 aufnehmen zu können. Im Herbst 2012 wird die neue Wasserfassung im Fluss errichtet. Diese Arbeiten werden aus Rücksicht auf das Bach-Ökosystem vorgezogen.

Die Produktion der Wasserkraftwerke entsprach im ersten Halbjahr dem langjährigen Durchschnitt, übertraf aber mit 26% die Produktion des sehr wasserarmen ersten Halbjahrs 2011. Das Kraftwerk Leymel hat bereits im Mai 2012 die gesamte Jahresproduktion 2011 übertroffen. ■

ADEV WINDKRAFT AG

GUTES WINDHALBJAHR

Das erste Windhalbjahr zeigte sich von der guten Seite. Im Gegensatz zum ersten Halbjahr 2011, in dem der Windertrag mit 2.673 Mio. kWh unter dem durchschnittlichen langjährigen Mittel lag, erreichten die ADEV-Windturbinen von Januar bis Juni mit 3.226 Mio. kWh die erwarteten Prognosewerte. ■

JETZT SOLARSTROM BESTELLEN!

Die ADEV hat ihr Ökostrom Produkt authentic solar massiv von 75 auf 45 Rappen gesenkt! Dies war möglich, da ältere Anlagen mit hohem Stromgestehungspreis abgeschrieben sind. Beziehen Sie ab sofort neben dem Graustrom Ihres Energieversorgers den Solar-, Wasser- oder Windstromaufpreis bei der ADEV. Als Bezügerinnen und Bezüger von Ökostrom authentic sind sie 100% sicher, dass Ihr ökologischer Mehrwert nicht die atomare Stromproduktion unterstützt. Ökostrom authentic bestellen ist ganz leicht, nutzen Sie einfach den beigelegten Bestellschein oder bestellen Sie über unsere Webseite www.adev.ch. ■

POLITIK

KEV: WARTELISTE WEITER ABBAUEN

Die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrates (UREK-N) hat den im Februar dieses Jahres angekündigten Vorentwurf zur Revision des Energiegesetzes an ihrer Sitzung Ende August angenommen und damit einen wichtigen Entscheid gefällt: Der KEV-Zuschlag soll von 0.9 auf 1.4 Rp./kWh erhöht werden, um die Warteliste in allen Technologien abzubauen. Die Gesetzesrevision soll ein Stop and Go des bewährten KEV-Förderregimes vermeiden, denn die parlamentarischen Beratungen zur Energiestrategie 2050, die 2013 beginnen, können einige Monate oder sogar Jahre beanspruchen. Mit der vorgezogenen Teilrevision werden wichtige energiepolitische Schritte eingeleitet.

Entlastung für energieintensive Unternehmen

Um Unternehmen, deren Elektrizitätskosten mindestens 5 % der Bruttowertschöpfung betragen,

nicht zusätzlich zu belasten, können sich diese die KEV-Zuschlagsbeträge gegen die Verpflichtung, ihre Energieeffizienz zu steigern, ganz oder teilweise zurückerstatten lassen. Die UREK-N beantragt zudem mit dem Gesetzesentwurf, dass die Produzenten wählen dürfen, ob sie die gesamte produzierte Energie oder die nach Abzug des Eigenverbrauchs überschüssige Energie ins Netz einspeisen wollen. Der Vorentwurf wird Ende September in die Vernehmlassung geschickt, bevor er in den Nationalrat gelangt. ■



*Eric Nussbaumer,
Verwaltungsrats-
präsident ADEV und
Präsident UREK-N*

ADEV GRUPPE

GROSSANDRANG AN DER
GENERALVERSAMMLUNG 2012

Das Interesse der Teilhaberinnen und Teilhaber der ADEV Energiegenossenschaft und ihrer Tochtergesellschaften ADEV Solarstrom AG, ADEV Wasserkraftwerk AG und ADEV Windkraft AG an der Generalversammlung vom 25. Mai in Liestal war gross: Fast 200 Personen waren anwesend. Alle Anträge zur Gewinnverwendung und Dividendenausschüttung wurden angenommen. «Seit 27 Jahren gehen wir als ADEV mit gutem Beispiel voran, indem wir an einer <anderen Energieversorgung> arbeiten: erneuerbar, dezentral, wirtschaftlich und mit Bürgerbeteiligung», unterstrich Eric Nussbaumer,

Verwaltungsratspräsident der ADEV Energiegenossenschaft. «Wurden wir zu Beginn noch belächelt, so liegen wir heute voll und ganz auf der Linie der Energiestrategie des Bundesrats.» Als Präsident der Umwelt- und Energiekommission des Nationalrates (UREK) setzt sich Eric Nussbaumer in Bern für eine vorgezogene Entdeckung der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) ein. Kurz vor Mittag bedurfte es sogar zusätzliche Stühle im Saal des Hotels Engel, da sich besonders viele Interessierte einfanden, um den Vortrag von Rudolf Rechsteiner über sein Buch «100 Prozent erneuerbar» zu hören. ■

WETTBEWERB

**Gewinnerinnen und Gewinner
des Ökostrom-Wettbewerbs**

An der im Rahmen der MUBA stattgefundenen Natur Messe vom vergangenen April waren die ADEV und die npg AG für nachhaltiges Bauen mit einem gemeinsamen Stand vertreten. Kontakte wurden geknüpft sowie interessante Gespräche geführt. Über 70 Personen nahmen am ADEV-Ökostrom-Wettbewerb teil, bei dem es unseren Ökostrom zu gewinnen gab. Die Gewinner sind:

1. Preis:

Madlen Portmann, ein Jahr Gratis-Haushaltsstrom inkl. Ökostrom authentic global

2. Preis:

Richard Spitt, 1/2 Jahr Gratis-Haushaltsstrom inkl. Ökostrom authentic global

3. Preis:

Franziska Senn, 500 kWh Ökostrom authentic global.

Alle Anträge zur Gewinnverwendung und Dividendenausschüttung wurden angenommen.

Herausgeberin
ADEV Energiegenossenschaft
Kasernenstrasse 63
Postfach 550
CH-4410 Liestal
Telefon +41 61 927 20 30
Fax +41 61 927 20 49
info@adev.ch
www.adev.ch